

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 65.

Mittwoch den 18. März.

1863.

Hurrah! Hoch!

Festgedicht zur 50 jährigen Jubelfeier
am 17. März 1863.

Aus Rußland war er flüchtig heimgekommen,
Der übermüthig Fürst und Volk zertrat,
Sein Sieger-Nimbus war von ihm genommen
Durch Gottes Hand und tapfrer Feinde That.
Und der König rief's Volk,
Und das Volk stand auf,
Gewappnet mit Schwert und Speere,
Zu streiten für Preußens Ehre,
Zu rächen des Landes bittere Schmach,
Zu bauen, was Jener darniederbrach.
Dem Könige Hurrah! Hoch!

Das Volk stand auf! Es wollte nicht mehr
leiden,

Wie es gelitten sieben Jahre lang;
Auf stand's, den letzten harten Kampf zu streiten,
In bitterm Hasses heiß entflammtem Drang.
Und der König zog's Schwert,
Und das Volk schlug ein;
Sie Alle, wie Brüder verbunden,
Sie fürchteten Schmerz nicht, noch Wunden,
Sie schauten mit Lächeln auf Todesgefahr,
Geweibt von dem Herrn vor des Herren Altar.
Dem Preußenvolt Hurrah! Hoch!

So zogen sie, von Sängers Lied erhoben,
Mit Gott für König und das Vaterland,
Das Schwert gezückt, den frommen Blick nach oben,
Dem Feinde zu und hielten männlich Stand, —
Und der König voran,
Und die Führer Ihm nach,
Zu eisernem Muthe die Tapferen weckend,
Im heißesten Sturme die Kühnen deckend
Und stürmend durch Schlachten und stürmend zu
Sieg

Im schweren, Entscheidung verlangenden Krieg.
Den Führern Hurrah! Hoch!

Wie heißen sie doch alle, jene Schlachten,
Die Preußens Jugend, Preußens Landwehr schlug?
Die Alten wissen's wohl, die Opfer brachten,
Das Land durchzogen mit des Adlers Flug.
Frisch die Fahne voran
Und den Muth hintennach,
So brachen mit Kolben und Bayonetten
Sie freudig die fränkischen Schergenketten,
Errangen den Frieden durch Schlachtennoth,
Ob's Wunden auch gab und Schmerzen und Tod.
Den Alten ein Hurrah! Hoch!

Und mit dem König und den tapfern Heeren
Zog wohlgemuth ein junges Prinzenpaar,
Empfing die Feuertauf' in allen Ehren,
Dem alten Adler gleich der junge Aar.
Und der Eine schläft sanft,
Und der And're thront jetzt;
Er ist's, der dem Vater, den Führern, den Alten
Ein herrlich Gedächtniß will heute halten;
Er ist's, dem die Jungen auch weihen ihr Schwert,
Gilt's Kämpfen für Vaterland, Weib, Kind und
Heerd.

Dem Könige Hurrah! Hoch!

L. K.

Chronik der Stadt Halle.

Auch eine Erinnerung an den Freiheitskrieg.

Als Napoleon im Jahre 1815, von Elba ent-
wichen, auf's Neue Deutschland mit Krieg bedro-
hete, griffen sofort auf den Ruf des hochseligen
Königs Majestät viele junge Männer, deren Anzahl
sich allein in hiesiger Provinz gegen 2500 belief,
freiwillig zu den Waffen, um sich an dem bevorste-
henden Kampfe zu betheiligen, stellten somit Gut



und Blut zur Verfügung des bedroheten Vaterlandes. Ohne ihre Schuld verzögerte sich ihr Marsch zu der bereits vor dem Feinde stehenden Armee und wenn schon ihnen, als endlich Marschordre eintraf, auf ihre Bitte gewährt ward, den Marsch nach Frankreich in Eilmärschen zurückzulegen, so erreichten sie dasselbe gleichwohl erst, als eben der Waffenstillstand verhandelt wurde, hatten daher das Glück nicht, sich am Kampfe betheiligen zu können. Von diesen damaligen freiwilligen Waffenträgern leben jetzt noch einige in hiesiger Stadt und haben seither, so oft hier ein sogenanntes Freiwilligenfest gefeiert ward, sich mit Zug und Recht an demselben betheiligen können, sehen sich aber von der Theilnahme am heutigen großen Erinnerungsfeste, ohne allen Zweifel mißverständlich gegen den Willen Sr. Majestät des Königs, ausgeschlossen und auf das ihnen bewohnende Bewußtsein beschränkt, in jener großen Zeit einem Rufe freiwillig gefolgt zu sein, dem wohl viele der heutigen Festgenossen nur folgten, weil es eine Pflicht gebot, der sich zu entziehen ihnen nicht gestattet war. Unus pro multis.

Kirchliche Anzeige.

Zu U. L. Frauen: Freitag den 20. März um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Superintendent Dryander.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Donnerstag den 19. März Abends 6 Uhr im Saale des „Kronprinzen“ Vortrag des Herrn Prof. **Niehm** über die Schöpfungsgeschichte im 1. Buch Mose.

Billets zu einzelnen Vorträgen à 10 *Sgr.* sind in der Buchhandlung von **Schrödel & Simon**, und für Studierende à 5 *Sgr.* in der Universität zu bekommen. **Der Vorstand.**

Taubstummen-Anstalt.

Mittwoch den 18. März Nachmittags von 4 bis 5 Uhr findet die öffentliche Prüfung der Taubstummen im Saale des Neumarktschießgrabens statt. Die geehrten Damen des Frauenvereins und alle Freunde der Anstalt werden hierdurch zur Feier ergebenst eingeladen. **Klog.**

Polotechnische Gesellschaft.

Donnerstag den 19. März Abends 8 Uhr **öffentliche Sitzung.** **Der Vorstand.**

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Der Sommer-Cursus in meiner höhern Töchterschule beginnt am 9. April. Zur Aufnahme von Schülerinnen bin ich in den Vormittagsstunden des 7. und 8. desselben Monats bereit.

Emma Pochhammer.

Von heute ab halte noch eine Sorte wirklich feinschmeckenden Caffee, gebrannt à Pfd. 14 *Sgr.*, zum Verkauf.

Julius Herbst, Rannische Straße 15.

Chocolade von vorzüglicher Güte, à Pfd. 7½ *Sgr.*, reine Cacaomasse, à Pfd. 15 *Sgr.*, bei **Julius Herbst.**

Holländische Bücklinge

in Körben und Schocken billigst, à Stück 3 *℔*, 4 *℔* und 6 *℔*, empfiehlt

J. Kramm.

Fette Limburger Käse,

à Stück 3 *Sgr.* bis 5 *Sgr.*, im Ganzen billiger, empfiehlt

J. Kramm.

Amerik. Kaffee-Mehl

in Packeten zu ¼ *℔.*, à *℔.* 4 *Sgr.*, bei

A. Ritter & Co., Harz 35 u. Martinsgasse 8.

Schweizer Streichhölzchen, 100 Stück 3 *℔*, bei

A. Ritter, Harz Nr. 35 u. Martinsgasse Nr. 8.

Alle Sorten **Tafel-, Salz- u. Schmelzbutter** stets frisch, dgl. **Schweineschmalz**, vorzügl. im Geschmack, à *℔.* 6 *Sgr.* 8 *℔.*, bei **Ferd. Wiedero, Markt u. Bärgeasse 1 und Barfüßerstraße 12.**

Mus-Verkauf.

25 Centner ausgezeichnetes Pflaumenmus im Ganzen und in Pfunden zu verkaufen bei

F. Grunert, Geiststraße Nr. 65.

Frischen **Freiburger Cement** in Tonnen und ausgewogen empfehlen billigst

B. Schmidt & Co.

Ein Ambosklog, 1 Schneidestock, 1 Schubkarre hat billig zu verkaufen kleiner Sandberg Nr. 10a.

Ein birkener Schreibsecretair, Sopha, Kleiderschrank, Stühle, Bett und Tische, gebraucht, aber gut gehalten, zu verkaufen alter Markt Nr. 1.

Bier Stück lackirte Kleiderschränke billig zu verkaufen großer Schlamm 8.

Eine Zink-Bade-Banne und Garten-Salon-Thür zu verkaufen.

G. Beyer, alter Markt Nr. 3.

Einen zweithürigen Kleiderschrank verkauft billig
Rannisches Thor 15.

Täglich frische Milch vom Rittergute **Deut-**
schenthal, der **Sirschapotheke** gegenüber,
à Quart 1 *Sp.*

30,000 — 40,000 Mauersteine können
zur Stelle geliefert werden, Probe liegt zur Ansicht
bei **F. Soccejus**, Martinsgasse Nr. 20.

In **Giebichenstein** ist ein Wohnhaus mit
5 Stuben nebst Zubehör und Garten mit weniger
Anzahlung zu verkaufen. Das Nähere Nr. 94,
beim Eigenthümer.

Einen kleinen Leiterwagen verkauft Schützengasse 5

Ein großer Zugbund zu verkaufen Saalberg 2.

Zwei Schweine zu verkaufen Diemitz Nr. 20.

Ein Haus wird zu kaufen gesucht im Preise
von 800—2000 *R.* mit 300 *R.* Anzahlung von
G. Musche, Gottesacker-gasse Nr. 12.

Unterricht in der Buchführung wird sofort ge-
wünscht. Adr. unter U. U. in der Exped. d. Bl.

Strohüte aller Art zum Waschen, Färben,
Appretiren, Umnähen und Garniren werden ange-
nommen von

Sermine Gansen,
alter Markt und Rittergasse 1, 1 *Tr.*

Tüchtige Nockschneider

finden Beschäftigung in der

A. R. Korn'schen Werkstatt,
gr. Ulrichsstraße Nr. 4, 2 *Tr.*

Ein tüchtiger Kutscher, der schon längere Zeit
als solcher thätig war und gute Zeugnisse aufzu-
weisen hat, findet Stellung zum 1. April d. Js.
Näheres zu erfragen beim Schmiedemeister **Moos**
in der Herrenstraße.

Ein Bursche kann zu Ostern in die Lehre treten
beim

Bäckermeister **Zinzly**,
Halle, Oberglauchä, Saalberg Nr. 1.

Einen Lehrburschen sucht der Messerschmiede-
meister **W. Ernst** in der Schleifmühle.

Ein **Lehrling** kann unter billigen Bedingun-
gen eintreten.

C. Liebegott, Buchbinder u. Galanteriearbeiter,
Rannische Straße Nr. 3.

Ein ordentliches, erfahrenes Mädchen sucht zum
1. April **Franz Nickelt**, gr. Ulrichsstraße 50.

Eine Verkäuferin von angenehmem Aeußeren,
im Cigarren-Geschäft, ohne Logis und Kost, zu
melden Leipzigerstraße Nr. 17, im Laden.

Ein jung., gebild. Mädchen, welches das Kochen
gründlich erlernt und die Wirthschaft zu führen ver-
steht, sucht unter bescheid. Ansprüchen z. 1. April cr.
eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau oder
auch bei einem einzelnen Herrn. Das Nähere bei
der Frau Einnehmer **Deistel**, Brüderstraße Nr. 12.

Ein in Hausarbeit erfahrenes Mädchen wünscht
zum 1. April Dienst **Harz** Nr. 17.

Ein ordentliches Mädchen wird bis zum 1. April
gesucht an der Halle Nr. 10.

Ein ordentliches, ehrliches Mädchen, am lieb-
sten von außerhalb, welches in Hausarbeit und mit
Kindern erfahren ist, findet Umstände halber einen
Dienst den 1. April cr. Näheres alter Markt 30.

Ein Mädchen zur Aufwartung wird gesucht
Landwehrstraße Nr. 1 b.

Ein ehrliches Mädchen wird zum 1. April ge-
sucht gr. Steinstraße Nr. 9, im Keller.

Ein gebildetes, junges Mädchen von außerhalb
wünscht zum 1. April oder auch später in Condition
zu treten, am liebsten in einen Laden. Nähere
Auskunft ertheilt **L. Sundermann**, Schmeerstr.

Eine Amme wird sogleich verlangt
Schmeerstraße Nr. 1 bei **C. Bendheim**.

Ein reinlicher, trockener Raum, zur Aufbe-
wahrung eines Carouffels und eine gute Drehorgel
wird sofort zu miethen gesucht Kanzleigasse Nr. 4.

Eine anständige Familienwohnung von 3—4
Stuben, ebensoviel Kammern und nöthigem Zube-
hör wird zu miethen gesucht. Adressen mit Preis-
angabe erbittet man lange Gasse Nr. 5 b, 1 *Tr.*

Ein Logis von 2—3 hohen Stuben, Kammern
mit Zubehör wird zum 1. Juli gesucht. Offerten
unter **B. W.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein kleines Logis, mit oder ohne Möbel, wird
von einem pünktlichen Pränumerando-Zahler sogleich
gesucht. Adressen Luckengasse 10, 1 *Tr.* links.

Kellervermiethung.

Ein 120 \square Fuß großer, heller Keller
mit bequemen Eingang ist zu vermiethen
alter Markt Nr. 7.

Ein Laden nebst Wohnung ist zu vermiethen
alter Markt Nr. 3. **G. Beyer**.

Ein geräumiger Laden in guter Lage zu
vermiethen alter Markt 34, 2 *Tr.*



Extrafeine Katharinen-Pflaumen, à U. 6 Sgr., für 1 R ℓ . 5 $\frac{1}{2}$ U.,
große Türkische Pflaumen, à U. 3 Sgr., für 1 R ℓ . 12 U.,
feinste Böhmiſche Pflaumen, à U. 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., für 1 R ℓ . 13 U.,
Thüringer Pflaumen, à U. 2 Sgr., für 1 R ℓ . 16 U.,
Amerik. Schnitt-Aepfel, à U. 5 Sgr., für 1 R ℓ . 7 U.,
große Zapfenbirnen, à U. 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., für 1 R ℓ . 13 U., empfing wieder

C. Müller.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich mit dem heutigen Tage meine Wohnung von Nr. 4 Barfüßerstraße nach Nr. 12 verlegte. Um ferneres Wohlwollen bittet **L. Heinrichshofen**, Glasermeister.

Ein Laden nebst Wohnung ist zu vermieten
 Leipzigerstraße Nr. 35.

Ein Logis, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kam-
 mern, Entrée, Küche zc., welches jetzt der Herr
 Major **Rühne** bewohnt, ist zum 1. October an-
 derweitig zu vermieten.

Wilh. Seckert, gr. Ulrichsstraße 60.

1 möbl. St. u. Kammer zu beziehen Moritzkirche 1.

Harz Nr. 12 sind möblirte Wohnungen mit
 Kammer und Bett nebst Gartenpromenade an ein-
 zigen Herren zu verm. u. sofort od. 1. April zu beziehen.

Anständig möblirtes Zimmer nebst Cabinet
 zum 1. April zu vermieten

Schulberg Nr. 1, 1 Treppe hoch.

Eine freundlich möblirte Stube nebst Kammer
 ist in der Geiststraße zu vermieten und zum 1.
 April zu beziehen. Näheres gr. Ulrichsstraße und
 Steinstraßenecke, im Mühlengaden, i. d. Mittagsst.

Eine große, gut möblirte Stube mit Schlaf-
 kammer an einen Herrn zum 1. April zu vermieten
 alter Markt Nr. 5, 1 Tr.

Eine fein möblirte Stube steht vom 1. April
 vermieten.

Eine Stube und Kammer ist vom 1. April an
 ein Paar stille Leute zu vermieten Leipzigerstr. 15.
 1 St. für Schlaf. sof. z. verm. Schmeerstraße 20.

Aus dem Vorflur meiner Wohnung ist mir
 Ende voriger Woche eine kleine Schwarzwälder Uhr
 mit Becker abhanden gekommen. Wer den Verbleib
 derselben so nachzuweisen im Stande ist, daß der
 Unehrlische bestraft werden kann, erhält einen Gulden
 Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt!

Muß, Baumeister.

Aust. Schlafstelle f. e. Herrn m. Kost Schulberg 7.

Sonntag ist von der Brauhausgasse nach dem
 Circus ein Pelztragen verloren. Abzugeben gegen
 angemessene Belohnung gr. Brauhausgasse Nr. 23.

Ein schwarz. Schleier gefunden gr. Steinstraße.
 Abzuholen Klausdorferstraße Nr. 22, bei **Stande**.

Ein Hahn zugelaufen Kühlerbrunnen Nr. 2.

Restauration zum Hasen!

Heute Mittwoch **Gesellschaftstag** mit **Un-
 terhaltungsmusik**, wozu bestens einladet
G. Niedrich.

Goldene Egge.

Morgen, Mittwoch, **Schlachtfest**.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute früh 2 $\frac{1}{2}$ Uhr verschied nach langem
 Leiden unsere liebe Frau, Mutter, Schwester, Groß-
 und Schwiegermutter, **Friederike Ebel** geb.
Müller, im 55. Lebensjahre. Diese Trauerbot-
 schaft widmen Verwandten in der Nähe und Ferne
 und bitten um stille Theilnahme

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle und Mainz, den 17. März 1863.

Heute Nachmittag um 4 Uhr entschlief sanft
 und ruhig nach schwerem, langjährigen Leiden unsere
 liebe Frau, Mutter und Großmutter, **Henriette
 Napsilber** geb. **Ecke**, in einem Alter von 52
 Jahren. Dies Freunden und Bekannten zur Nach-
 richt mit der Bitte um stille Theilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.